

## Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 15.03.2012

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Neumeyer, Arnulf

#### **Stadtratsfraktion der CSU**

Stadtrat Eder, Hans

Stadtrat Eisenhart, Walter

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadtrat Janssen, Achim Dr.

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

#### **Stadtratsfraktion der SPD**

Stadtrat Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfuhler, Max

#### **Stadtratsfraktion der FW**

Stadträtin Gottstein, Eva

ab Prot.-Nr. 26a) anwesend

Stadtrat Köppel, Günther Professor

#### **Stadtratsfraktion GRÜNE**

Stadtrat Dickmann, Hans-Ulrich

#### **Referenten**

Verwaltungsobererrat Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verw.Amtsrat Ziegelmeier, Karl

### Abwesend:

#### **Stadtratsfraktion GRÜNE**

Stadträtin Knipp-Lillich, Manuela

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

1. Verkehrsplanung Stadt Eichstätt - Ausbau des Straßenbereiches Spitalbrücke;  
Projekterweiterung der Jahresbaumaßnahme SW-Eichstätt
2. Information, Verschiedenes;  
Abbau öffentlicher Telefonstellen

3. Information, Verschiedenes;  
Motorradverkehr B13 - Serpentina/Schönblickkurve;  
Maßnahme im Interesse der Verkehrssicherheit
4. Information, Verschiedenes;  
Rebdorfer Steg (Steinerner Steg)
5. Information, Verschiedenes;  
Ausbau der Straße "Am Graben"
6. Information, Verschiedenes;  
Bayer. Ehrenamtskarte im Landkreis Eichstätt
7. Information, Verschiedenes;  
Standorte von Defibrillatoren
8. Information, Verschiedenes;  
Fällung von Bäumen im Hofgarten und an der Universitätsallee

---

### **Protokoll-Nr. 25 (Vorlage 2012/064)**

Betreff: Verkehrsplanung Stadt Eichstätt - Ausbau des Straßenbereiches  
Spitalbrücke;  
Projekterweiterung der Jahresbaumaßnahme SW-Eichstätt

#### **Vorgang:**

##### **1. Ausgangslage**

- a) Im Zuge der Jahresbaumaßnahmen für das Haushaltsjahr 2012 beabsichtigen die Stadtwerke Eichstätt, eine Fernwärmeleitung vom Bahnhofplatz bis auf Höhe der Spitalbrücke in den großen Sommerferien zu verlegen und das Altenheim „Heilig-Geist-Spital“ an das Fernwärmenetz, siehe hierzu auch Sitzungsvorlage 2012/044, anzubinden.
- b) Für die hierfür notwendigen Ingenieurleistungen wurde das Ingenieurbüro Goldbrunner und Grad, Gaimersheim, seitens der Stadtwerke Eichstätt beauftragt.

- c) In Anbetracht des allgemein schlechten Straßenzustandes erscheint es technisch und wirtschaftlich sinnvoll, die mit den Versorgungsleitungen einhergehenden Straßeneingriffe auszunutzen und als Synergieeffekt einen Vollausbau des Straßenkörpers anzustreben.

## 2. Bestand- und Maßnahmenbeschreibung

Das für die Baumaßnahme der Stadtwerke beanspruchte Straßenstück zwischen dem Bahnhofplatz und der Spitalbrücke steht aufgrund der laufenden und anstehenden Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen in der Spitalstadt bereits im Maßnahmenkatalog des Stadtbauamtes. Die vorhandenen Schadensbilder o. g. Straßenabschnittes bestätigen und erhöhen den weiteren Handlungsbedarf insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die Stadtwerke großflächig in den schadhafte Straßenkörper mit der Fernwärmeleitung eingreifen wollen.

Bekanntermaßen stellt der gesamte Zufahrtsbereich „Bahnhof bzw. Altstadt“ einen stark frequentierten Verkehrsbereich dar. Die Straßenflächen sind ausnahmslos in Asphalt und die Gehwegflächen unterschiedlich in Asphalt, Betonstein- und Natursteinpflaster ausgebaut. In vielen Bereichen weisen die Verkehrsflächen Verformungen, Risse und Asphaltausbrüche insbesondere in der Fahrbahn, siehe Anlage 3 bis 5, auf. Des Weiteren zeigen sich größere Setzungen im Bereich der Brückenwiderlager (Übergang Fahrbahn - Brücke), die ein zeitnahes Handeln erfordern.

Die Baumaßnahmen der Stadtwerke erfordern aus technischen und wirtschaftlichen Gründen eine Vollsperrung der Straße. Aufgrund der außerordentlichen hohen Verkehrsbedeutung und Verkehrsdichte muss die erforderliche Vollsperrung auf die großen verkehrsarmen Sommerferien (keine Schulbusse) begrenzt werden.

In diesem Zusammenhang könnten mit einer gemeinsam durchgeführten Baumaßnahme vielfache Synergieeffekte für alle Betroffenen erreicht werden.

In Anbetracht der für o. g. Baumaßnahme ohnehin erforderlichen Vollsperrung des Straßenstückes könnten mit dem parallel einhergehenden Straßenvollausbau, also einer gemeinsam durchgeführten Baumaßnahme, vielfache Synergieeffekte für alle Betroffenen erreicht werden.

Angemerkt sei, dass der letztmalige Ausbau der Straße im Bereich Spitalbrücke - Bahnhofplatz im Jahr 1985 erfolgte.

### a) Baumaßnahmen Stadtwerke

Wie bereits erwähnt, planen die Stadtwerke Eichstätt im Zuge der Jahresbaumaßnahmen 2012 die Anbindung des Heilig-Geist-Spitals an ihr Fernwärmenetz. Im Zuge dieser Baumaßnahme ist ein Straßenaufbruch beginnend bei der Überquerungshilfe im Bereich der Anwesen

Schneller (Metzgerei Schneider) bis zum Widerlager der Spitalbrücke, siehe Anlage 2, erforderlich. Der Fahrbahneingriff beansprucht eine Länge von ca. 70 m und eine Breite von ca. 2,00 m. Die Gehwegverbindung auf Seite des Anwesens Schneller bleibt von der Baumaßnahme unberührt. Die Gehwegverbindung auf Seite des Heilig-Geist-Spitals muss jedoch bedingt durch die Anbindung in das Gebäude gequert werden.

#### **b) Geplante Baumaßnahmen Stadt**

In Anbetracht der planerischen, technischen, verkehrlichen, wirtschaftlichen und zeitlichen Synergieeffekte ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll einen Vollausbau der restlichen Straßenbereiche durchzuführen und das Ingenieurbüro Goldbrunner und Grad, Gaimersheim, aufgrund der Abgrenzungs- und Zeitvorteile mit den hierfür erforderlichen Ingenieurleistungen analog zum bestehenden Vertrag mit den Stadtwerken zu beauftragen.

Der Ausbau soll dabei entsprechend der erforderlichen Klassifizierung und den hierfür geltenden Richtlinien für den Straßen- und Gehwegbau erfolgen.

Der Umfang der Baumaßnahme der Stadt Eichstätt erstreckt sich auf einer Länge von ca. 58 m und einer mittleren Breite von ca. 8,50 m.

Die Ausbaumaterialien sollen sich an die vorhandene Materialsprache anlehnen. Hierbei soll der Straßenbereich in Asphalt, die Entwässerungsrinnen sowie die Straßenbegrenzungen in Naturstein und die Gehwegflächen in Betonpflaster ausgeführt werden.

### **3. Kosten für den Ausbau der Restflächen**

Seitens der Verwaltung und dem Ingenieurbüro Goldbrunner und Grad, Gaimersheim, wurde für den Vollausbau (Restflächen) eine Schätzung der zu erwartenden Gesamtbaukosten durchgeführt.

Dabei wurden nachfolgend genannte Kosten ermittelt:

Baukosten	ca.	55.000,00 € brutto
Baunebenkosten	ca.	9.000,00 € brutto
Unvorhergesehenes	ca.	<u>3.500,00 € brutto</u>
<b>Gesamtbaukosten</b>	<b>ca.</b>	<b>67.500,00 € brutto</b>

Aufgerundet wäre grob mit Kosten von ca. 70.000 € brutto zu Lasten der Stadt zu rechnen.

#### 4. Finanzierung

Im Haushalt 2012 wurden für den Ausbau des Straßenbereiches „Spitalbrücke“ weder Haushaltsmittel für die Planung noch für die Bauleistungen angemeldet.

Die Finanzierung könnte über aktuell ausreichende Mittel der Baumaßnahme „Erschließung Spitalstadt“ erfolgen.

Zuschüsse seitens FAG, Städtebauförderung sowie die Höhe von Anliegerbeiträgen werden zurzeit durch die Verwaltung geprüft und ggf. berücksichtigt.

#### 5. Weiteres Vorgehen

- a) Der Stadtrat befürwortet die Anregungen der Verwaltung und beauftragt diese, die notwendigen Planungsschritte mit Hilfe des für die Stadtwerke bereits tätigen Ingenieurbüros Goldbrunner und Grad, Gaimersheim, einzuleiten.
- b) Die Bauleistungen sollen im Bereich der Sommerferien vom 1. August bis 12. September 2012 parallel mit den Maßnahmen der Stadtwerke durchgeführt werden.

#### **Beratung:**

Stadträtin Schorer-Dremel bittet darum, bei der Baumaßnahme die Belange der Rollator- und Rollstuhlfahrer zu berücksichtigen.

#### **Beschluss:**

- a) Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zum Gesamtausbau des Straßenabschnittes „Spitalbrücke“ in technischer, wirtschaftlicher und zeitlicher Hinsicht, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt, zu und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Planungs- und Bauschritte parallel mit der Baumaßnahme „Fernwärmeleitung Heilig-Geist-Spital“ der Stadtwerke einzuleiten und umzusetzen.
- b) Das bereits für die Stadtwerke tätige Ingenieurbüro Goldbrunner und Grad, Gaimersheim, wird mit den notwendigen Ingenieurleistungen für o. g. Verkehrsanlagen beauftragt.
- c) Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt über die eingestellten Mittel der Baumaßnahme „Spitalstadt“.

d) Die Verwaltung wird beauftragt, insgesamt das Weitere zu veranlassen.

**Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

---

**Protokoll-Nr. 26 (Vorlage 2012/076)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Abbau öffentlicher Telefonstellen

**Niederschrift:**

Oberbürgermeister Neumeyer informiert den Hauptausschuss zum Abbau öffentlicher Telefonstellen wie folgt:

Nach einer Mitteilung der Telekom Deutschland GmbH muss im Stadtbereich Eichstätt aufgrund der äußerst geringen Einnahmen auf den Betrieb von öffentlichen Telefonstellen verzichtet werden.

Als Begründung wird angegeben, dass die Deutsche Telekom AG bemüht ist, ihr Angebot bedarfsgerecht zu gestalten und dort präsent zu sein, wo die Leistung noch nachgefragt wird. Bei der Gestaltung des Angebotes muss die Deutsche Telekom AG neben struktur- und sozialpolitischen Gesichtspunkten auch betriebswirtschaftliche Belange berücksichtigen. Nur so kann die Dienstleistung „Öffentliche Telefonstellen“ dauerhaft zu akzeptablen und wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden.

Der Gesetzgeber hat in den vergangenen Jahren den gesamten Telekommunikationsmarkt liberalisiert. Die Bereitstellung öffentlicher Telefonstellen wurde dabei aus dem Monopol- in den Wettbewerbsbereich überführt. Jedermann, d.h. Gaststätten, Kommunen und andere Telekommunikationsanbieter, können öffentliche Telefonstellen für den allgemeinen Bedarf bereitstellen.

Öffentliche Telefonstellen werden von Kunden der Telekom immer weniger frequentiert. Dies ist nicht nur auf die sehr gute Versorgung der Haushalte mit Telefonanschlüssen (Festnetz) zurückzuführen, sondern vor allem auch der überaus hohen Verbreitung und Nutzung der Mobiltelefone zuzuschreiben.

Hierdurch ist allerdings auch die Nachfrage der Bevölkerung an öffentlichen Telefonstellen extrem stark zurückgegangen, was sich vielfach an der äußerst geringen Nutzungsfrequenz der ÖTKSt widerspiegelt.

Es handelt sich um folgende Telefonstellen:

Eichstätt, Domplatz 8, Ecke Martinsgasse (Tourist-Information)  
Eichstätt, Weißenburger Straße 29.

Der Abbau soll bis zum 3. Quartal 2012 durchgeführt werden.

Eine Rückfrage von Herrn Bender von der Tourist-Information hat ergeben, dass der Fernsprechautomat am Anwesen Domplatz 8 nur sehr selten in Anspruch genommen wird. Auf Grund der Nähe der nächsten öffentlichen Telefonzelle am Anwesen Anbau Johanniskirche kann durchaus darauf verzichtet werden. Die bisher günstige Kombination zwischen Infoterminal und öffentlicher Telefonzelle wird aber wegfallen, wobei darauf hingewiesen wird, dass auch die Zukunft des Infoterminals noch nicht geklärt ist.

Die Mitglieder des Hauptausschusses nehmen die vorstehenden Ausführungen zur Kenntnis.

### **Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

### **Protokoll-Nr. 26a) (Vorlage 2012/071)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Motorradverkehr B13 - Serpentina/Schönblickkurve;  
Maßnahme im Interesse der Verkehrssicherheit

### **Niederschrift:**

Oberbürgermeister Neumeyer sagt, dass in der Stadtratssitzung vom 22.12.2011 seitens der Verwaltung informiert wurde, dass im Hinblick auf den Motorradverkehr im Verlauf der "B13 - Serpentina/Schönblickkurve" aus Gründen der Verkehrssicherheit folgende verkehrsrechtliche Maßnahmen angeordnet werden:

1. Geschwindigkeitsbegrenzung auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h für den gesamten Bereich der „Serpentina“.
2. Sperrung der Zufahrt zum „Parkplatz Schönblickkurve“ für Motorräder mit Haltverbot auf dem gesamten Platz.

Die Umsetzung der o.g. Maßnahmen wurde mit verkehrsrechtlicher Anordnung der Stadt Eichstätt vom 23.01.2012 angeordnet und durch die Straßenmeisterei des Staatlichen Bauamtes Ingolstadt **am 08.03.2012 vollzogen**.

Die Mitglieder des Hauptausschusses nehmen die vorstehenden Ausführungen zur Kenntnis.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 26b) (Vorlage 2012/043)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Rebdorfer Steg (Steinerner Steg)

**Niederschrift:**

Stadtrat Eisenhart fragt, ob der Rebdorfer Steg ein Baudenkmal ist.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass der Rebdorfer Steg kein Baudenkmal ist.

Stadträtin Gottstein sagt, dass sie mit dem Leiter des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege gesprochen hat und auch Stadtrat Köppel spontan geäußert hat, dass der Rebdorfer Steg ein Denkmal sein müsste.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 26c) (Vorlage 2012/031)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Ausbau der Straße "Am Graben"

**Niederschrift:**

Stadtrat Eisenhart nimmt auf den vorgesehenen Ausbau der Straße „Am Graben“ Bezug und spricht sich dafür aus, dass die Grünfläche „Am Graben“ einen Aufenthalts- und Erlebnischarakter erhalten soll. Er fragt, wann der beantragte Ortstermin des Stadtrates stattfinden wird. Die Lösung mit dem „offenen“ Wasser bittet er genau zu prüfen.



Stadtbaumeister Janner antwortet, dass die Anberaumung eines Ortstermins vor der nächsten Sitzung noch zu früh ist, da es noch keine endgültigen Planunterlagen gibt.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 26d) (Vorlage 2012/179)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Bayer. Ehrenamtskarte im Landkreis Eichstätt

**Niederschrift:**

Stadträtin Schorer-Dremel möchte wissen, wie die Stadt Eichstätt sich an der Bayer. Ehrenamtskarte im Landkreis Eichstätt und bittet darum, dass im Eichstätter Kurier darüber berichtet wird.

Oberbürgermeister Neumeyer informiert, dass die Eichstätter Sportvereine und Geschäftsleute angeschrieben wurden, mit der Bitte mitzuteilen, welche Vergünstigungen sie den Inhabern der Ehrenamtskarte gewähren würden. Der Rücklauf war aber nicht sehr groß.

Stadträtin Gottstein schlägt vor, dass auch die Schulweghelfer, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen, eine Ehrenamtskarte erhalten sollen.

Oberbürgermeister Neumeyer sagt zu, dass die Verwaltung die Angelegenheit „Ehrenamtskarte“ nochmals aufgreifen wird.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 26e) (Vorlage 2012/203)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Standorte von Defibrillatoren

**Niederschrift:**

Stadträtin Schorer-Dremel fragt nach den Standorten von Defibrillatoren im Stadtgebiet.

Oberbürgermeister Neumeyer antwortet, dass bei der Sparkasse Eichstätt, beim Landratsamt Eichstätt, beim Gabrieli-Gymnasium und im Inselbad Defibrilatoren vorhanden sind.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 26f) (Vorlage 2012/243)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Fällung von Bäumen im Hofgarten und an der Universitätsallee

**Niederschrift:**

Stadtbaumeister Janner informiert, dass derzeit Sicherungsmaßnahmen an Bäumen durchgeführt werden. Im Hofgarten mussten allerdings ein Ahornbaum und an der Universitätsallee eine Linde gefällt werden.

Die Stadträte nehmen dies ohne Einwendungen zur Kenntnis.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Arnulf Neumeyer  
Oberbürgermeister

Hans Bittl  
Verwaltungsobererrat